

Vortrag über zehn Gebäude als Broschüre

BREMERHAVEN. Seit 1974 verleiht der Bund Deutscher Architekten (BDA) alle vier Jahre im Land Bremen Preise für bemerkenswerte Architektur. Zehnmal wurden auch Gebäude in Bremerhaven ausgezeichnet. Die Ausstellung „BDA-Preis 2010“ erinnerte im März daran – Prof. Dr. Eberhard Syring (Foto)



(Foto) aus Bremen nutze in seinem Eröffnungsvortrag die Gelegenheit, die zehn Bauten historisch einzuordnen und zu bewerten.

Diese Zusammenfassung kann man jetzt in einer gut bebilderten Broschüre des Stadtarchivs nachlesen. Wobei das Erfrischende ist, dass Syring keine falschen Rücksichten nimmt. Etwa wenn er bei dem 1978 ausgezeichneten Deutschen Schiffahrtsmuseum Hans Scharouns bezweifelt, dass der „von außen eher abweisende“ Bau noch den Anforderungen moderner Kulturvermittlung entspricht.

Romantischeres Flair

Hilfreich ist auch die Einordnung in kunsthistorische Phasen. Zählt etwa das 1986 ausgezeichnete Alfred-Wegener-Institut, das „Haus als Schiff“ zur Postmoderne, so macht Syring dann an der Wohnhauszeile Weddewaren und an den Stadthäusern an der Deichstraße den Wandel zur Postmoderne fest, den Trend zu einem romantischeren Flair. Am Comfort-Hotel im Fischereihafen, 1998 ausgezeichnet, konstatiert er wiederum den Wandel zur Zweiten Moderne zurück zur Bildsprache des Hafens: „eine Zugmaschine mit Anhänger“.

Eine Darstellung, so markant wie die meisten Bauten. Denn wie Stadtrat Volker Holm bei der Präsentation bemerkte, sticht diese Architektur aus der Fülle von „gesichtslosen, anonymen und uniformen“ Bauten wohltuend hervor. (los)

Zum Weiterlesen

„Zehnmal BDA-Preis Bremen – Die Rolle der Seestadt Bremerhaven“, herausgegeben von Dr. Hartmut Bickelmann, Kleine Schrift Nr. 14 des Stadtarchivs Bremerhaven, 24 Seiten, 3 Euro